

Februar/
März
2018



Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Wieder einmal bietet der Weltgebetstag, wie in jedem Jahr am 1. Freitag im März, Gelegenheit, ein kleines, weitgehend unbekanntes Land auf unserem Globus etwas näher kennen zu lernen und wahrzunehmen, dass dort Christinnen und Christen leben, die auf ihre ganz eigene Weise beten und Gottesdienst feiern.

Surinam? Wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo.

Mit seinen rund 540 Tausend Einwohnern und Einwohnerinnen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Doch das traditionell ↗

Aus dem Inhalt

	Seite
Ostern	3
Neues aus der Kita	6
Termine/Treffpunkte	7 bis 9, 14
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

Gemeinderuf

↗ harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem.

Die Vielfalt Surinams findet sich im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018 wieder: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag.



In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüder-

gemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ – Das ist der Leitsatz für den Gottesdienst, der in über 100 Ländern weltweit gefeiert wird. Wir laden dazu am 2. März um 16.30 Uhr ins Gemeindehaus Wilhelmshagen (Eichbergstr. 18) ein. Nach dem Gottesdienst nach der Liturgie aus Surinam wollen wir bei landestypischen Speisen zusammen sitzen und uns austauschen.

In bewährter Tradition wird der Weltgebetstag mit den Geschwistern der ökumenischen Gemeinden in Rahnsdorf und Friedrichshagen vorbereitet. Pfarrerin Scheufele lädt am 13. und 20. Februar jeweils um 19.30 Uhr zu den Vorbereitungstreffen ins Gemeindehaus Wilhelmshagen ein.

Am Sonntag, dem 4. März laden wir alle Interessierten dann zum gemeinsamen bunten Familiengottesdienst **Weltgebetstag 2018 – Surinam** „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ nach Friedrichshagen ein. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Christophoruskirche in der Bölschestraße.

Die Liturgie ist kinder- und familiengerecht, mit anderen Bildern, noch mehr Liedern und Geschichten aus der Bibel und aus Surinam als vom Freitag.

Kerstin Lütke, Schöneiche, auch im Namen von Matthias Liebelt (Katechet in der Region) und Pfn Scheufele

Ostern kommt bestimmt

Passionsandachten

In der Passionszeit laden wir jeden Mittwoch vom 21. Februar bis 14. März um 19.00 Uhr zur Passionsandacht ins Gemeindehaus ein. Geben Sie dieser nachdenklichen und ernsten Zeit vor Ostern eine besondere Prägung und nutzen die halbstündige Besinnung, um das Leiden Christi und das Leiden in der Welt zu bedenken.



Ostern – das neue Leben feiern

Am Ostersonntag laden wir dazu ein, das neue von Gott geschenkte Leben zu feiern. Dazu können Sie zum **Osternachtsgottesdienst** mit Abendmahl um 5.30 Uhr in die Taborkirche kommen. Die Teilnehmenden versammeln sich zunächst am Osterfeuer, das vor der Kirche brennt, um dann um 5.30 Uhr in die dunkle Kirche zu gehen. Die Osterkerze wird am Osterfeuer entzündet und in die Kirche getragen. Sie ist das einzige Licht im dunklen Raum, bis es an alle Besucher weitergegeben wird.

Lesungen, Lieder und Musik führen uns aus der Nacht in den anbrechenden Morgen. So erleben wir gemeinsam die Osterbotschaft, wie die Nacht des Todes überwunden ist und das Licht des neuen Lebens anbricht. Im festlichen Abendmahl wird der Freude über das neue Leben Ausdruck verliehen.

Nach dem Gottesdienst teilen wir miteinander am Feuer oder im Vorraum der Kirche, was zum Osterfrühstück mitgebracht wurde.

Der **familienfreundliche Gottesdienst** unter der Beteiligung des Kindergartens, der Bläser und der Kantorei lädt um 10.00 Uhr in der Taborkirche ein, gemeinsam die Osterbotschaft zu feiern. (Für die Kinder wird es während der Predigt vor der Kirche eine Osterüberraschung geben.) Am Ende sind alle zum Agapemahl (übersetzt Liebesmahl) eingeladen. Dabei teilen wir untereinander das Osterbrot und die Trauben mit dem Wunsch: „Friede sei mit dir!“

Beide Ostergottesdienste eignen sich thematisch auch für das Fest der Taufe. Melden Sie sich bitte bei mir, wenn Sie daran Interesse haben.

Pfn Claudia Scheufele

Gemeinderuf-Verteiler

Für folgende Straßen werden dringend 1 oder 2 Gemeinderuf-Verteiler gesucht:

- Heidelandstraße
- Fußweg (nahe Denkmal)
- Mönchsheimer Straße
- Grätzwalders Straße
- Fredersdorfer Weg
- Schonungsweg
- Steinhöfelers Weg

Nur 6x im Jahr müssen die Gemeinderufe verteilt werden, sie werden Ihnen zur Verteilung in den Briefkasten gesteckt, beim ersten Mal (und dann einmal jährlich aktualisiert) mit der entsprechenden Verteilerliste.

Wenn jemand dazu bereit ist, freue ich mich über eine Rückmeldung, danke.

*Marina Müller, Tel. 6480459
(oder im Gemeindebüro)*

Musik in der Passionszeit

Samstag, 24. März 2018, 16.00 Uhr
Taborkirche Wilhelmshagen

Johann Sebastian Bach–Markus-Passion
Ergänzung nach dem Parodieverfahren
mit Kompositionen J. S. Bachs von
Andreas Fischer (2015)

Solisten, Berliner Vokalkreis, Orchester
Concertino auf Barock-Instrumenten
Leitung: Johannes Raudszus

In einer Werkliste zählte Bachs erster Biograph Johann Nikolaus Forkel 1802: "Fünf Passionsmusiken, unter welchen eine zweychörige ist." Die Matthäus- und die Johannes-Passion sind seit dem späten 19. Jahrh., nicht zuletzt von Berlin aus, feste Bestandteile des öffentlichen Musiklebens geworden. Über weitere Kompositionen ist kaum etwas bekannt. Greifbar sind noch Textdrucke, die eine Passion nach dem Evangelisten Markus belegen, die mindestens 1731 und 1744 in Leipzig aufgeführt wurde. Leider sind davon keine Noten erhalten.

Schon um 1870 entdeckten Bachforscher, dass der Text von drei Arien und den Rahmenchören erstaunlich gut auf die Musik einer Trauerode von 1727 zum Tod einer sächsischen Kurfürstin passen. Das gab den Anstoß zu zahlreichen Versuchen, durch Neukomposition oder Ergänzung mit Werken von Bachs Zeitgenossen die Markuspassion wieder spielbar zu machen. Das außerdem genutzte Verfahren der sog. "Parodie", d.h. vorhandener Musik einen neuen Text zu unterlegen, hatte Bach selbst oft angewendet. Große Teile des Weihnachtsoratoriums und der h-Moll-Messe bestehen aus solchen Zweitverwendungen.

Andreas Fischer, Kantor an der Hauptkirche St. Katharinen in Hamburg, hat das Parodieverfahren radikaler als andere vor ihm angewendet. In seiner Fassung von 2015 erleben wir 100% Bach bis hin zum Bericht des Evangelisten (Rezitative). Auch wenn Bach anders vorgegangen wäre, ist ein Werk entstanden, das ohne stilistische Brüche wunderbare Kompositionen Bachs vereint, die sonst nur selten zu hören und die hier auf überzeugende Weise mit dem Text der Passion verbunden sind.

Dr. Ekkehard Krüger

Neustart Orgelprojekt AORTA

Im November 2017 tagte der Orgelausschuss der Kirchengemeinde nach 6 Jahren des Stillstandes wieder zum ersten Mal zu unserem Orgelprojekt AORTA (**A**ufbau einer **O**rgel für die **T**aborkirche). Unser neuer Orgelsachverständiger des Kirchenkreises, Herr Martin Schubert, machte hierfür den Weg mit einem Gutachten zur Völkner-Orgel in der Taborkirche frei, nachdem in den letzten Jahren leider keine Einigkeit mit den Verantwortlichen der Landeskirche erzielt werden konnte. Mit dem neuen Gutachten wird nun erneut bescheinigt, dass ein Erhalt der Orgel aus historischer Sicht, und nach einer Begutachtung des Bauzustandes auch aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr sinnvoll erscheint.

Damit ist es möglich, das im Jahr 1911 eingeweihte Instrument, das im Zuge der sogenannten Orgelbewegung in den 50er Jahren wenig sachgemäß umgebaut wurde und nunmehr seit mehr als zwanzig Jahren außer Dienst gestellt ist,

zu entfernen und einer anderen Verwendung zuzuführen. Voraussetzung dafür sind die Genehmigungen der unteren Denkmalschutzbehörde und des Bauamtes der Landeskirche. Die Beantragung ist durch Herrn Schubert auf der Grundlage eines Beschlusses des Gemeindegemeinderates vom März 2011 eingeleitet worden.

Die Zeit drängt, denn sowohl Orgelteile als auch der Fußboden der Orgelempore sind inzwischen durch Holzwurmbefall erheblich geschädigt und so plant der Bauausschuss der Kirchengemeinde eine schnellstmögliche Sanierung der Empore, die allerdings die Entfernung der alten Orgel zur Voraussetzung hat.



Gerne können Fragen zu Verfahren, Gutachten und neuen Zielen an den Orgelausschuss gerichtet werden. Natürlich soll nach erfolgter Sanierung der Empore die wesentlich aufwändigere Aufgabe der Planung und Beschaffung einer neuen Orgel für die Taborkirche in Angriff genommen werden.

Zweckgebundene Spenden für dieses Ziel sind bereits in Höhe von mehr als 9.000 € vorhanden. Weitere werden dringend benötigt und sind für das große Vorhaben herzlich willkommen.

Eckhard Goethe

Was macht eigentlich der Gesprächskreis?

Wir sind ca. 12-15 mehr oder weniger regelmäßige TeilnehmerInnen im Gesprächskreis. Es kommt schon mal vor, dass wir nur zu fünft an einem Abend sind, aber es kommen schon auch mal 10-12 Leute zusammen. Altersmäßig umfassen wir eine recht breite Spanne, die Mehrzahl bewegt sich auf die 60 zu (oder hat sie bereits erreicht), aber auch 40-Jährige oder Menschen um 70/75 sind gerne an unseren Abenden dabei.

Wir treffen uns in der Regel am ersten Mittwoch im Monat im Wichernraum in der Kita im Püttbergweg, die Termine stehen auch im jeweiligen Gemeinderuf.

An unseren Abenden gibt es die verschiedensten Themen, orientiert z. B. am Kirchenjahr, aber auch aktuelle Höhepunkte, wie im vergangenen Jahr das Luther-Jubiläum oder der Kirchentag. Auch kulturelle Themen laden zum Austausch ein. Manche haben uns auch an besonderen Reisen mit interessanten Bildern und Berichten teilhaben lassen.

Claudia Scheufele übernimmt die meisten Themen als Moderatorin, dafür sind wir sehr dankbar. Willkommen sind aber auch gern eigene Vorschläge zum selber Gestalten oder zum Einladen von Referenten.

Unser oft kleines Grüppchen ist immer offen für neue Gesichter und neue Anregungen, die wir gern begrüßen. Vielleicht schauen Sie einfach mal vorbei, wir freuen uns.

Marina Müller
für den Gesprächskreis



Neu in der Kita

Mein Name ist Annabell Ziegler, ich bin 19 Jahre alt und wurde am 17. Januar 1998 in Berlin geboren. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, spiele Fußball und treffe mich mit Freunden.



Im Sommer 2016 habe ich erfolgreich mein Fachabitur an der Jane-Addams-Schule absolviert und wollte aber, bevor ich mit meiner Ausbildung anfangen, noch Praxiserfahrung sammeln. Ich habe mich für eine Grundschule mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ entschieden. Dort habe ich 10 Monate gearbeitet und bin an dieser Herausforderung und den letztendlich guten Erfahrungen sehr gewachsen.

Seit Juni arbeite ich jetzt schon in der „Arche Noah“ und bin sowohl mit meinen Kollegen als auch mit dem Konzept der Einrichtung sehr zufrieden. Ich freue mich auf die nächsten Jahre.

Annabell Ziegler

Stellen-Ausschreibung

Für unsere Kita „Arche Noah“, 12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergweg 82/84 suchen wir ab dem **1.3.2018**

eine/n **Erzieher/in** (oder vergleichbar)

Der Stellenumfang beträgt 30 Std. pro Woche (eine Stellenerweiterung ist möglich).

Wir wünschen uns

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Planvolles pädagogisches Handeln
- Kreativität und Innovationskraft
- Humor
- Offenheit gegenüber christlichen Wertvorstellungen und die Bereitschaft, ggf. religionspädagogische Vorstellungen mit einzubringen

Wir bieten

- Kooperation im Team
- Bezahlung gemäß Tarifvertrag der Ev. Kirche
- Fortbildung und Supervision
- Eine Einrichtung mit 43 Plätzen, einem eigenen Garten und einer freundlichen Atmosphäre

Siehe auch: <https://www.diakonieportal.de/kindertagesstaetten/>

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung möglichst umgehend an die

Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf, Eichbergstr. 18, 12589 Berlin.

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Kita-Leiterin Frau Schadow zur Verfügung (030-6489044 o. wichern-arche@gmx.de).

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre

(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montag 15.45 Uhr

Klasse 4 - 6: Montag 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 7: Mittwoch 17.30 Uhr (ab 14.2.)

Klasse 8: Dienstag 16.30 Uhr

Klasse 9: Mittwoch 16.30 Uhr



Kirchenmusik

Kantorei

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Dienstag 19.30 - 21.30 Uhr

Nächstes Konzertvorhaben: Messiah von G. F. Händel, Aufführung am 22. 9. 18 – eine besonders gute Gelegenheit für den Einstieg in die Kantorei! Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen! Z. Z. suchen wir besonders Soprane und Bässe.

Posaunenchor

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Montag 19.30 - 21.00 Uhr

NEU: Jugendchor

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

– in den Schulferien keine Proben –

Dienstag 17.45 - 18.45 Uhr

Kinderchor

(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

– in den Schulferien keine Proben –

Mittwoch

Vorschule bis Kl.2: 16.15 - 17.00 Uhr

ab Klasse 3: 17.00 - 18.00 Uhr

Kinder- und Jugendchor freuen sich immer über neue SängerInnen!

Basarkreis

2. und 4. Donnerstag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gebetskreis

2. Montag im Monat,
18.00 Uhr (Ort unter 030 - 648 0048)

Familienkreis

3. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauenrunde

3. Donnerstag im Monat
20.00 Uhr, Wichernraum

Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

1. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, Wichernraum

Hauskreis

1. und 3. Samstag im Monat,
19.30 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: Rüdiger Theiß, T. 6481 758

Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis

1. und 4. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe

2. Donnerstag im Monat,
17.00 Uhr, Wichernraum

»Aktuelle Termine sowie
Terminänderungen siehe Innenseiten«

Februar 2018(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Do	1.2.	19.30 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
So	4.2.	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfn Dr. Wogenstein	Gemeindehaus
Mi	7.2.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	8.2.	17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
So	11.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst Lektoren Ehepaar Neuse	Gemeindehaus
Mo	12.2.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Di	13.2.	19.30 Uhr	Vorbereitung des Weltgebetstages	Gemeindehaus
Mi	14.2.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	15.2.	10.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Kindergartengottesdienst Junge Gemeinde Frauenrunde	Wichernraum Pfarrhaus Wichernraum
So	18.2.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfn Scheufele	Gemeindehaus
Di	20.2.	19.30 Uhr	Vorbereitung des Weltgebetstages	Gemeindehaus
Mi	21.2.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Passionsandacht Familienkreis	Gemeindehaus Gemeindehaus
So	25.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KiGo) Pfn Dr. Wogenstein	Gemeindehaus
Mi	28.2.	14.30 Uhr 19.00 Uhr	Seniorenachmittag Passionsandacht	Gemeindehaus Gemeindehaus

März 2018

Do	1.3.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Fr	2.3.	16.30 Uhr	Weltgebetstag (s. S. 1-2)	Gemeindehaus
So	4.3.	10.30 Uhr	Regionaler Familiengottesdienst zum Weltgebetstag Pfn Lütke, Pfn Scheufele, Hr. Liebelt	Christophorus- kirche Fr.hg.

Fortsetzung **März 2018**(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mi	7.3.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
		19.00 Uhr	Passionsandacht	Gemeindehaus
		19.30 Uhr	Gesprächskreis	Gemeindehaus
Do	8.3.	17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
Sa	10.3.	9.30 Uhr	Familienbrunch (s. S. 14)	Kita
So	11.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst (A) Pfn Scheufele	Gemeindehaus
		Parallel:	10–11 Uhr Kinderkirche	Gemeindehaus
Mo	12.3.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	14.3.	19.00 Uhr	Passionsandacht	Gemeindehaus
		19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	15.3.	10.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Wichernraum
		19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
		20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
Sa	17.3.	10.00 Uhr	Frühjahrsputz (Gartengeräte, Putzmittel bitte mitbringen)	Waldkapelle
So	18.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KiGo) Pf Dr. Lange	Gemeindehaus
Mi	21.3.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Sa	24.3.	16.00 Uhr	Konzert: J. S. Bach – Markus-Passion Ergänzung nach dem Parodieverfahren mit Kompositionen J. S. Bachs v. A. Fischer (2015) Solisten, Berliner Vokalkreis, Orchester Concertino Berlin Leitung: Johannes Raudszus	Taborkirche
So	25.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn Lütke (KT)	Gemeindehaus
Mi	28.3.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	29.3.	19.30 Uhr	Gründonnerstag (A) Pfn Scheufele	Gemeindehaus
Fr	30.3.	10.00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Kantorei Pfn Dr. Wogenstein	Dorfkirche
So	1.4.	5.30 Uhr	Osternachtsgottesdienst (A) Pfn Scheufele	Taborkirche
		10.00 Uhr	Familienfrdl. Ostergottesdienst (T) mit Agapemahl, Kantorei und Bläsern Pfn Scheufele, Kita	Taborkirche
Mo	2.4.	11.30 Uhr	Orgelmatinee zum Ostermontag	Dorfkirche

Freiwilligenjahr in Kapstadt

Carla Rattmann aus unserer Gemeinde ist zu einem Freiwilligenjahr zu einer Einrichtung des Berliner Missionswerks in Kapstadt in Südafrika geflogen und berichtet in ihrem Blog von dort u. a.:



Am Freitagmorgen (dem 1.9.2017) hab ich das erste Mal meine neue Arbeitsstelle „iThemba Labantu“ gesehen. Wenn man in das Township reinfährt, dann ist es eigentlich ganz leicht, zu entdecken: Das Gelände ist von Bäumen bewachsen, welche die Umgebung weit überragen. Auch sonst ist das Center, mit der Kirche in gelb und der Küche in rot, ein bunter Fleck in der Landschaft aus Wellblechhütten.

Kaum betritt man das Center, hört man die Kinder spielen, genauso wie das permanente Gehepe von der Ampelkreuzung und das Gurren der Tauben auf dem Dach ...

Ich werde mich übrigens um die Bibliothek kümmern, den Girls- und Science-Club leiten und Kindern beim Klavierüben helfen. Außerdem muss ich mit den pre-School- und Morningclass-Kindern das Reading Eggs-Programm machen ... das die Kinder nutzen, um Englisch zu lernen.

In einem späteren Blog (vom 18.9.) schreibt Carla: So schön ich hier auch lebe, es gibt doch ein paar Dinge, die mich stören. Zum Beispiel, dass ich nicht die 400 Meter zum Shopright um die

Ecke zu Fuß gehen kann, dass ich immer aus Angst davor, ausgeraubt zu werden, die Tür von innen verriegeln muss, dass fast jedes Grundstück von einem mindestens 3 Meter hohen Stromzaun umgeben ist ...

Die meisten öffentlichen Schulen sind überfüllt und schaffen es kaum, den Schülern die Basics beizubringen. Genau dort will iThemba Labantu ansetzen: morgens werden die Kinder vom Zuhause abgeholt und nachmittags auch wieder zurückgebracht. Sie kriegen eine warme Mahlzeit und haben dann am Aftercare Programm teil, wo sie Nachhilfe bekommen.

aus Texten von Carla R.

(<http://www.carla-in-kapstadt.jimdo.com>)
zusammengestellt von *Hartmut Bietz*
(wird gelegentlich fortgesetzt)

Dank für Kirchgeld und Spenden

Ein sehr herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle erneut allen Kirchgeldzahlern. Zur Erinnerung: Alle Gemeindeglieder, die keine Kirchensteuer zahlen, können mit Kirchgeld in beliebiger Höhe die Gemeinde direkt unterstützen. 2017 kamen auf diese Weise 9.985,50 € zusammen. Das ist eine große und wichtige Hilfe bei der Finanzierung unserer vielfältigen Gemeindegliederarbeit. Verbunden mit dem Dank dafür ist wieder die Bitte an Sie, sich auch 2018 mit Ihren freiwilligen Beiträgen zu beteiligen.

Herzlichen Dank ebenfalls allen, die mit ihren Kollekten und Spenden die laufende Arbeit sowie besondere Projekte fördern.

B. K. für den GKR

HELAU, ALAAF oder HEIJO

Warum einmal im Jahr auch die Erwachsenen lustig sind und was dann kommt



Einmal im Jahr, so scheint es, werden die Erwachsenen verrückt. Zu Karneval, Fasching oder Fastnacht (es gibt viele Namen für die tollen Tage) verkleidet man sich, wirft mit Bonbons und Konfetti, tanzt mitten am Tag auf dem Domplatz und lacht über kindische Witze.

Karneval wird fast überall auf der Welt gefeiert, und das schon seit langer Zeit: Bereits die Babylonier und die alten Römer kannten ein solches Fest.

Hier in Berlin spielt sich der Fasching hauptsächlich in den Schulen und Kitas ab, riesige Umzüge wie in Köln oder Mainz gibt es nicht. Trotzdem darfst du einmal im Jahr für einen Tag sein, wer du magst: Ob Superheld, Hexe, Ritter oder Comicfigur - an Fasching darfst du dich verkleiden und dich (fast) so benehmen, wie du willst.

Doch aufgepasst: Am Aschermittwoch (Mittwoch nach Fasching) beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die mit Ostern endet. Viele Erwachsene verzichten in dieser Zeit auf Alkohol oder essen weniger als sonst. Sie denken mehr nach und lesen vielleicht auch häufiger in der Bibel. An Ostern sind alle stolz, die tapfer durchgehalten haben, und freuen sich über die neugewonnene Erfahrung.

Kannst du dir vorstellen, in der Fastenzeit für 40 Tage auf etwas zu verzichten?

Was hältst du von den folgenden Ideen?

- o auf Fernsehen oder Computerspiele verzichten
- o keine Süßigkeiten zu essen oder zumindest nicht mehr so viele
- o das Taschengeld nicht auszugeben, sondern zu sparen
- o nicht mehr mit deinen Eltern/Geschwistern zu streiten, weil du schlechte Laune hast

Dir fällt bestimmt was Gutes ein. Sicher ist nur eines: Du kannst viel mehr schaffen, als du denkst!



Närrische Grüße
von eurer Eva

Nicht nur Maria und Joseph fehlte das Dach über dem Kopf

Eine gemütliche, warme Stube, Tannenbaum, kulinarische Köstlichkeiten und ein reich gedeckter Gabentisch. Für die meisten von uns eine Selbstverständlichkeit. Nicht so für die Bewohner des Obdachlosenheimes im alten Fischerdorf. Flucht, Vertreibung, Terror oder persönliche Schicksalsschläge sind Gründe für die Abwesenheit von Annehmlichkeiten, wie wir sie seit Jahrzehnten kennen.

Wie können wir den Menschen dort eine kleine Freude bereiten, fragten sich zahlreiche Nachbarn und Mitglieder des Freundeskreises Dorfkirche. Die Antwort war schnell gefunden. Und so standen dann in der Adventszeit viele Helfer vor einem Berg gespendeter Weihnachtsüberraschungen. Die mussten sortiert und hübsch verpackt werden. Das geschah im alten Küsterhaus und machte allen Beteiligten riesigen Spaß.

Am Vormittag des Heiligen Abend war es dann soweit. Eine Gruppe von 20 Leuten aus dem Dorf, vier Schubkarren mit Geschenken schiebend, betrat gemeinsam mit dem Weihnachtsmann den Hof der

Obdachloseneinrichtung. Mit Weihnachtsliedern wurden die Bewohner aus dem Haus gelockt.

Zunächst ungläubige Blicke unserer neuen Nachbarn. Doch das Eis war schnell gebrochen. Es wurde geredet, gescherzt und gesungen. Das Schönste für den Weihnachtsmann und die vielen „Wichtel“ war jedoch der Blick in lachende Kinderaugen. Und alle waren sich einig - schenken zu können, Freude spenden zu dürfen ist ein großes Glück.

Am 18.12. wurden auch unsere wohnungslosen Nachbarn in den drei Häusern an der Fürstenwalder Allee besucht. Traditionell wurden wir von unserem Bläserchor begleitet, so dass wir gemeinsam am Feuer im Hof Weihnachtslieder singen konnten. Dann wurden 102 Pakete überreicht. Dank an alle, die mit viel Eifer, Ideen und Liebe am Werk waren, um mit ihrem Paket ein Zeichen der Aufmerksamkeit und Anteilnahme zu geben. Dass dies angekommen ist, erlebten wir an den freudigen Gesichtern und an einem Päckchen, das von den Beschenkten für die Gemeinde überreicht wurde.

Oliver Scholz & Claudia Scheufele



Rüste des Gemeindekirchenrates und Beirates

Gemeindekirchenrat und Beirat werden vom 23. bis 25. Februar zur Klausurtagung in Lobetal sein. Wir wollen wieder über aktuelle Fragen der Gemeinde beraten. Theologischer Schwerpunkt wird das Abendmahl sein und damit verbunden unsere Abendmahlspraxis.

Konfirmandenrüste

Für die Konfirmanden der Klassen 7 bis 9 habe ich das Landschulheim in Wilhelmsaue vom 16. bis 18. März 2018 gebucht. Das Wochenende wird unter dem Thema stehen: „Wenn zwei sich streiten ... – und dann? Wege aus dem Streit finden.“

Die Junge Gemeinde wird mit mir zusammen das Thema vorbereiten und umsetzen. Bitte umgehend anmelden!

Familienbrunch

Gelegenheit zur Begegnung von Familien bieten wir wieder am 10. März ab 9.30 Uhr beim Familienbrunch in der Kita. „Was mir und anderen weh tut“ – mitten in der Passionszeit wollen wir uns über die Kreuze in unserem Leben und der Welt austauschen und wie wir damit umgehen. Bitte Obst, Marmelade oder Aufschnitt für das Frühstück mitbringen.

Pfn Claudia Scheufele

Kindersommerrüstzeit 2018

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Ängste, Mutlosigkeiten, Missverständnisse, Enttäuschungen – um diese und andere Dinge soll es in der Sommerrüstzeit 2018 gehen, aber vor allem darum, wie man „darüber hinweg kommt“. Über ganz reale Mauern werden wir springen und andere Hindernisse überwinden.



Vom 8.7. bis 13.7. werden wir wieder gemeinsam unterwegs sein, um von Gott zu hören, neue Kinder kennen zu lernen, zu singen, zu lachen, Spaß zu haben, vielleicht auch gemeinsam traurig zu sein.

Genauere Infos, z. B. zum Ort, folgen in den nächsten Wochen im Infolyer in der Christenlehre. Die Kosten werden in diesem Jahr bei ca. 120 € liegen.

Ich freue mich auf die Zeit mit euch!

Euer Matthias (Liebelt)
m.liebelt@kklios.de

raumgestaltung gmbh			
saborowski		Seit 50 Jahren in Köpenick	
Fürstenwälder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821 www.saborowski-raumgestaltung.de		Öffnungszeiten: Di+ Do 10-18 Uhr 1. Sa im Monat 10-13 Uhr Mo, Mi + Fr n. Vereinb.	
■ Wir kommen gern auch zu Ihnen	■ Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung		
■ Gardinen & Dekos, auch Washservice	■ Polsterwerkstatt & Reinigung		
■ Sonnen- & Lichtschutz	■ Kleinmöbel und Accessoires		
■ Tapezier- & Malerarbeiten			



WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

ETL | RTV

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Dipl.-Kfm. (Hw.)

Ruth Biermann

Steuerberaterin | Geschäftsführerin



RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH

Fürstenwalder Allee 27 · 12589 Berlin

Telefon: 030 64 68 94 80 · Fax: 030 64 68 94 99

mailto:info@rtv-stb.de

www.rtv-stb.de

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 · 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25

Telefax: 030 - 66 06 95 26

www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Kustnerner Str. 67, Tel.: 03346 - 64 30 74

BRANDHERM

Automobile GmbH

Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr

Fr. 6.30 - 17.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341

12589 Berlin-Wilhelmshagen

Telefon (0 30) 6 48 90 51

www.autohaus-brandherm.de



Dasein bis zuletzt

Ambulanter Hospizdienst Friedrichshagen

Tel.: 030 6442-513/-250

12587 Berlin, Werlseestraße 37

hospiz@sozialstiftung-koepenick.de

www.sozialstiftung-koepenick.de

Rahnsdorfer Blumenwelt

Inhaber:
Frank Sosnowski

Fürstenwalder Allee 27
12589 Berlin

Fon 030 - 64 09 09 84

Mobil 0172 - 321 00 46

E-Mail info@rahnsdorfer-blumenwelt.de



Blumen gibt es überall,
gute Blumen -
nur bei uns!

Allen Werbekunden
herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!

... und hier ist noch Platz ...

Kontakte / Adressen

- Gemeindebüro** Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de
- Friedhofsbüro** Tel. 6432 6521, Fax: 6432 6520,
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
Di/Mi 10-12 Uhr
- Pfarrerin** Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel. 7554 2565
- Katechet** Matthias Liebelt, Tel. 6751 5152
- GKR-Vorsitz.** Ortrun Bertelsmann, Tel. 6495 8649
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“**, Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 9044
- Diakonie-Station Rahnsdorf**, Fürstenwalder Allee 318, Tel. 20 05 97 40 00
- Friedhof** Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof**
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410
- Gemeinde im Internet:** www.ev-kirche-rahnsdorf.de
- Kirchenkreis:** www.kklios.de
-

Kirchgeld und Spenden

An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE26 5206 0410 0003 9015 56,
BIC: GENODEF1EK1, Verwendung: KG Rahnsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 9128, oder
Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. März 2018**;
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **20. Februar 2018**